

Im November erscheint das nachfolgende, inhaltlich und in der Ausstattung einzigartige Werk:

Unter Indianern im Missouri-Gebiet

Von Franz Schneller

Nach Aufzeichnungen aus dem Jahre 1839

Mit mehreren Bildbeilagen von **grosser Schönheit und Natürlichkeit** und ausgezeichneten Vignetten nach dem berühmten Reisewerk des Prinzen zu Wied und einem farbigen Einbandbild von Prof. Schnarrenberger.



Menschliche Einfachheit und dichterischer Gehalt zeichnen dieses Buch vor der sonst üblichen Reise- und Abenteuerlektüre aus. **Die Art, wie der Verfasser die Landschaft, das Leben und die Kämpfe der Indianerstämme Nordamerikas zeichnet, ist so warm und leidenschaftlich, dass das Buch von der ersten bis zur letzten Seite in ausserordentlichem Masse fesselt.** Eine bilderreiche, originelle Darstellung verbindet sich mit einem in **wechselvollem Tempo** abwickelnden **Reisezug**, der in die interessante Zeit des Niedergangs der berühmtesten Indianerstämme fällt. Ohne die Ermüdung durch einen wissenschaftlich trockenen Apparat sieht der Leser den Zerfall berühmter Rassen, die durch andere verdrängt werden.

Die Erfüllung eines Schicksals weht mit wundervoller Wehmut durch das Buch, das auf alles Blendwerk berichtigt moderner Schreibweise verzichtet. Das Werk, das auch für die reifere Jugend in Frage kommt, ist geeignet, die **ungesunden Bücher** auf diesem Gebiete endlich zu verdrängen.

Schneller ist ein grosses Talent. Das wird hier von neuem ganz eindringlich klar. In diesem **Sinn und Geist bezaubernden Gemälde** wurde ein Werk geschaffen, das in seiner Art zu den bedeutendsten der deutschen, ja der modernen europäischen Literatur gehören dürfte.

Der Ladenpreis des **Halbleinenbandes** ist vorläufig mit **ca. M. 30.—** festgesetzt. Hundert Exemplare lassen wir auf echtem Bütten abziehen und in Leder binden. Diese numerierte Vorzugsausgabe kostet ca. M. 300.—.

Nach Erscheinen erhöht sich der Preis um 20%.

Wir werden zunächst 5000 Exemplare anfertigen lassen und können bezügl. weiterer Fertigstellungen und Preisfestsetzungen vor Weihnachten einstweilen keinerlei bindende Zusagen geben. — Bestellungen bitten wir **umgehend** an uns oder an unseren Kommissionär Fr. Ludw. Herbig, Leipzig, Inselstrasse 20, richten zu wollen.

Zettel beiliegend.

Ernst Guenther Verlag / Freiburg i. B.

Freiburg, den 25. Oktober 1921.

Kommissionär: Fr. Ludw. Herbig, Leipzig